

SÖDERTUNA
GNESTA.

Den 27-8-19.

Liebe Tante Mina,

als wir in Stockholm zu
Herrn Glaumann aufs Kontor ka-
men, überraschte er mich mit der
Anweisung, mir 500 kr in Deinem
Auftrag auszugeben. Ich dachte dir
sehr viel als, es war eine freund-
liche Überraschung für mich! Ich möchte
dir und Onkel Walter zugleich
noch von Herzen für die schönen
Wörter auf Hildeborg und alle
eure Freundlichkeit gegen mich dank
sagen. Wir haben in all den
Jahren den Zusammenhang mit den
innegitischen Verwandten doch schon

439-1

fast verloren; umso schöner war
es für uns, überall so herzlich
aufgenommen zu werden; und Lippold
und ich in unserer Sonderstellung
in der Familie empfinden das be-
sonders dankbar. Nun nehmen wir
soviel frohe Erinnerungen an diese
Reise mit nach Deutschland zurück,
und somit neue Kräfte für die
ernten Zeiten, die uns Deutschen
ja zweifellos noch bevorstehen. —

Wir haben mit viel Inter-
esse alles gesehen, was es bei Euch
im Schöckholmer Hause zu sehen gab,
betrachtet, besonders die prachtvolle
neue Decke. Wir haben recht schön
eingekauft und ich hatte noch
Zeit, wenigstens das Norddeutsche Meer
kurz anzusehen. Einen Abend waren

wir bei Trars und hatte es sehr
gemüthlich bei ihnen und sahen die
3 jüngsten Kinder. Sie sagten, wir
müßten durchaus noch nach Foss
näs, und so fuhren wir noch
von Sonnabend bis Montag dorthin,
wir waren früher noch nie dort,
so war es doppelt nett, es kennen
zu lernen und Tank Angnes u. On-
kel Adolf wie dazumalen. Agnes war
mit ihren fünf Kindern dort und
Trars älteste beiden Töchter, mit
denen fuhren wir zusammen bis
Freitag. - Hier sind wir jetzt allein,
und unsere Hauptthätigkeit besteht
augenblicklich darin, aus allerlei
gekauften Stoffen modisch
provisorische Kleider oder Röcke
zusammen zu stellen; denn Tante
Elis erfährt, dass man nur fertige

Kleider aber noch Stoffe ausführen
Darf; nun sind wir sehr in Tra-
gtsfreit! —

Heute erhielt ich von meinem Rechtsan-
walt in der Erbschaftsangelegenheit
eine Liste der vorhandenen armen-
dischen Wertpapiere; ich sollte veran-
stalten, in Bremen die Kurse von
1914 und von jetzt dafür festzu-
stellen. Ich habe mich auf Tante
Abbas Rat damit an Herrn Baum-
mann gewandt; ich fahre selber
und nach Stockholm am 3. Sept.
und gere dann noch nach zu ihm
hin deswegen; ich hoffe, dass es
für mich ist, dass ich mich an ihn
wende. — Ich fahre am 4. Sept. mit
Marianne und d. Nachzogen, Lippe
bleibt ja noch länger. —
Ich grüße dich und Oskar Ullrich
sehr herzlich, liebe Tante Anna,